

# Brief aus Lobetal

Nummer 270 | August – September 2022

## Geistliches Wort

»Mit Gegenwind ans Ziel«

## Begegnungen

Beim Hausfest im Altencelle

## Thema

Abschluss Ausbildung

# Lobetal Stübeckshorn

11. September 2022



Jahres- und  
Erntedankfest

Ansprechpartner: Reiner Klemann  
05190 88-191, Stübeckshorn

10 Uhr Festgottesdienst  
ab 12 Uhr Programm für  
Groß & Klein

Lobetal da bin ich!

## Editorial von Markus Weyel



Liebe **Leserin**, lieber **Leser**,

„Endlich“, so könnte man die letzten Wochen und Monate in Lobetal überschreiben. Endlich wieder das schöne und familiäre Hausfest in Altencelle, endlich wieder das Jahresfest in Lübtheen, das wegen der verheerenden Waldbrände 2019 schon vor Corona ausfallen musste und endlich auch wieder ein Jahresfest in der Lobetaler Haupteinrichtung in Celle. Verzeihen Sie bitte, dass diese Ausgabe etwas „festlastig“ geworden ist, aber das gemeinsame Feiern und Begegnen, ist in Lobetal von so zentraler Bedeutung, dass man es kaum genug würdigen kann. Ein weiteres bedeutendes Thema dieser Ausgabe sind die Absolventinnen und Absolventen unserer Ausbildungsstätten. 98 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr ihre Ausbildung in Lobetal abgeschlossen und sind jetzt Sozialpädagogische Assistenten, Erzieherinnen und Erzieher oder Heilerziehungspfleger. Wir sind dankbar, dass so viele Menschen ihre Ausbildung in Lobetal gemacht haben. 98 ist eine große Zahl, aber wir brauchen noch viel mehr engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zumal längst nicht alle nach ihrer Ausbildung in Lobetal bleiben. Darum auch an dieser Stelle der dringende Appell: bitte machen Sie auf die Möglichkeit einer Ausbildung und einer Arbeitsstelle in Lobetal aufmerksam. Wir brauchen dringend neue Kolleginnen und Kollegen.

Ihr Markus Weyel

### Lobetal Termine 2022

- 11. September Erntedankfest in Stübeckshorn
- 25. November Adventsmarkt in Celle
- 27. November Adventsmarkt in Stübeckshorn

Alle Termine unter Vorbehalt!

»SEI MUTIG UND ENTSCHLOSSEN! HAB KEINE ANGST UND LASS DICH DURCH NICHTS ERSCHRECKEN; DENN ICH, DER HERR, DEIN GOTT, BIN BEI DIR, WOHN DU AUCH GEHST!«

Josua 1, Vers 9

## Mit Gegenwind ans Ziel

Pastor Ralf Altebockwinkel

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich kann den Wind nicht ändern, nur die Segel drehen!“ klingt es aus dem Radio und ich werde nachdenklich. Das Lied „Neuanfang“ von Clueso klingt noch eine Weile nach. Vom Windsurfen weiß ich, was passiert, wenn ich versuche das Segel gegen den Wind zu halten – der Wind drückt mich weg, bis ich irgendwann den Halt verliere und rücklings im Wasser lande. Es ist sinnlos, bringt mich keinen Meter voran, bringt mich zu Fall. Manchmal ist es auch im Leben schwer zu akzeptieren, dass der Wind sich gedreht hat. Wenn mich jemand verlässt, der mir wichtig war und ich nun unsere gemeinsamen Pläne plötzlich begraben muss.



Ralf Altebockwinkel

Wenn jemand neues in mein Leben tritt, der einen ganz anderen Wind mit sich bringt und mich gehörig durcheinanderwirbelt. Wenn eine Pandemie mich dazu zwingt, auf vieles zu verzichten – und wenn dann, so wie jetzt, plötzlich wieder vieles möglich ist, das lange Zeit ausfallen musste.

Klar, ich habe es lieber geradlinig, vorhersehbar. Es darf auch mal anders sein, aber, wenn ich ein Ziel vor Augen habe, dann hilft es mir, wenn ich immer Rückenwind habe. Doch im Leben ist es oft nicht so.

Als die Israeliten damals aus Ägypten ausgezogen waren, hatte Gott Mose den Auftrag gegeben das Volk zu führen. Und er hatte es getan, durch all die Hindernisse hindurch über viele Jahre. Er sollte es sein, der das Volk in das gelobte Land bringt. Die Menschen verließen sich auf ihn, hatten all die Wunder gesehen, die durch ihn geschehen waren. Doch dann, kurz bevor man das Ziel erreicht hatte, starb Mose. Dabei hatte sich die Kunde schon verbreitet:

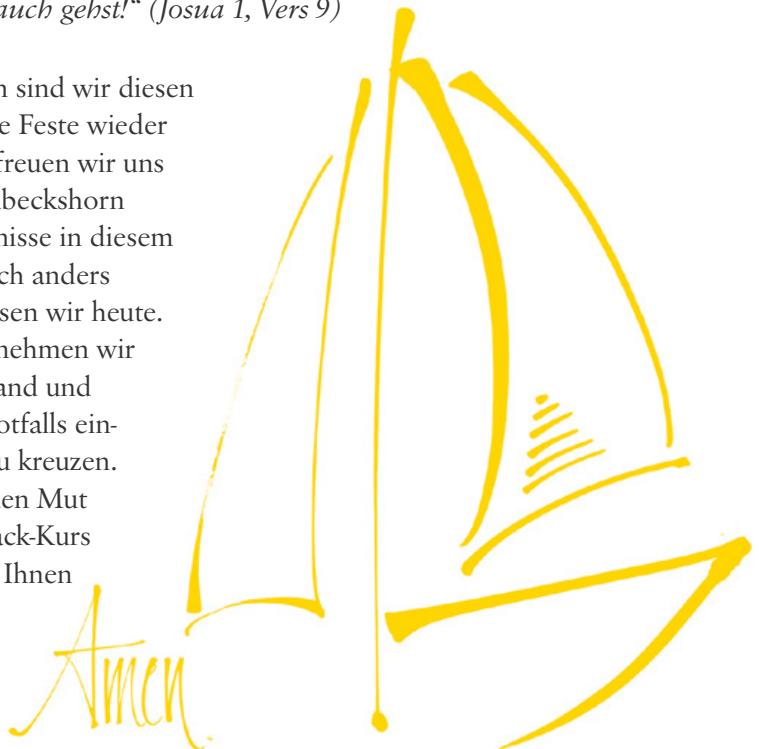
In unserem gelobten Land, da wohnen gewaltige Krieger, Riesen! – wie sollen wir die je bezwingen? Josua, Moses Nachfolger, stand vor einer gewaltigen Aufgabe. Der Wind hatte sich gedreht – das Ziel schien auf einmal vor lauter Gegenwind in weite Ferne gerückt.

Auch beim Surfen kann es einem passieren, dass das Ziel, das man erreichen möchte, plötzlich voll im Gegenwind steht. Doch auch da gibt es eine Lösung, das sogenannte Kreuzen. Direkt gegen den Wind kann man nicht segeln, aber wenn ich einen Zick-Zack-Kurs einschlage, dann kann ich selbst mit Gegenwind mein Ziel erreichen.

Ja – den Wind kann ich nicht ändern, aber die Segel drehen. Und selbst wenn ich dann nicht mehr geradlinig, sondern im Zick-Zack-Kurs unterwegs bin – wichtig ist im Grunde nur, dass ich das Ziel nicht aus den Augen verliere. Darin steckt für mich eine befreiende Botschaft: Ja, ich kann glücklich und zufrieden sein, selbst wenn ich einen geliebten Menschen verloren habe. Ja, ich kann mich auf Neues einlassen ohne mich selbst dabei zu verlieren. Und ja, wir können voller Freude an alte Traditionen anknüpfen und dürfen sie aber auch kreativ neugestalten.

Gott gab Josua zwei Dinge mit auf den Weg, die ihm Kraft gaben, auch durch alle Veränderungen hindurch auf Kurs zu bleiben. Das erste war: Halte dich an die Gebote, die ich euch gegeben habe. Bleib deinen Idealen treu, achte Gott, die anderen und dich selbst. Das zweite war eine feste Zusage: *„Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“* (Josua 1, Vers 9)

Mutig und entschlossen sind wir diesen Sommer liebgezwungene Feste wieder angegangen. Genauso freuen wir uns auf das Erntefest in Stübeckshorn und viele weitere Ereignisse in diesem Jahr. Dass es immer auch anders kommen kann, das wissen wir heute. Umso zuversichtlicher nehmen wir jetzt die Segel in die Hand und stellen uns drauf ein, notfalls einfach gegen den Wind zu kreuzen. Diese Zuversicht und den Mut auch mal einen Zick-Zack-Kurs zu wagen, wünsche ich Ihnen auch in Ihrem Leben.



„Das Personal ist total nett und gewissenhaft“, ist Claudia Ehnes begeistert und freut sich, dass das Lobetaler Allertal-Café nach coronabedingter mehr als zweijähriger Pause wieder geöffnet ist. Sie ist aus Nienhagen an die Fuhrberger Straße gekommen. Gemeinsam mit Marlies Henne genießt sie Kaffee und Kuchen auf der Terrasse neben der Lobetaler Kirche. Regelmäßig kommen die beiden hier hin. Bedient werden sie heute von Thomas Kühne und Marianne Armbrust. Die zwei sind Teil eines großen Teams. Zehn Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten hier. Unterstützt und begleitet werden sie von Susanne Michalczyk und Kristina Brunkhorst, beides gelernte Hauswirtschaftlerinnen. Das Allertal-Café ist bekannt für seine hausgemachten Kuchen und Torten. Besonders die Stachelbeerbaiser-Torte steht in der Gunst der Kunden ganz oben „und die Eierlikörtorte“, lässt Marlies Henne vom Nachbartisch wissen. Neben den hausgemachten Torten, auch außer Haus, bietet das Café kleine Mahlzeiten wie Toasts, Salate und Kartoffelsalat mit Würstchen an. Ein Angebot, das gerne auch mal Lobetal-Mitarbeiter in ihrer Mittagspause nutzen. Darüber hinaus steht das Café bei Radfahrern und Spaziergängern hoch im Kurs. Außerdem haben Vereine das Café für ihre Sitzungen entdeckt und hier finden Trauerfeiern nach einer Beerdigung statt. Das Allertal-Café gehört zur Lobetaler Allertal-Werkstatt. Hier arbeiten, oder werden noch ausgebildet, rund 270 Menschen mit Beeinträchtigung. Ziel der Werkstatt ist die Förderung von beruflichen und sozialen Kompetenzen und die Befähigung für den allgemeinen Arbeitsmarkt.



Das Allertal-Café ist von Dienstag bis Sonntag von 13:00 – 18:00 geöffnet.

Was es bedeutet, nach rund drei Jahren endlich wieder gemeinsam feiern zu können, konnte man beim diesjährigen Lobetaler Jahresfest erleben. Geschätzte 2500 Gäste nutzten das Fest, um einfach mal wieder bei Musik und Spiel fröhlich zusammen zu sein.

2019 fand das traditionelle Fest zum letzten Mal statt, dann konnte coronabedingt zweimal nicht gefeiert werden. Auch aktuell beschäftigt die Corona-Situation die große diakonische Einrichtung, wie Ulrike Drömann, theologischer Vorstand in ihrem Jahresbericht erläuterte: „Nach über 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahren beschäftigt uns die Corona-Pandemie immer noch stark, auch wenn um uns herum das Leben sich wieder zu normalisieren scheint. Gerade erst sind bei uns alle Angebote wieder am Start. Masken und Tests gehören dennoch zum Alltag. Wo eine Entspannung erwartet worden war, erleben wir nun eine Sommer-Welle. Immer noch gilt die 3G-Regel für das Gelände.“ Die heilpädagogische Arbeit auf den Wohngruppen und in den Arbeitswelten sei immer wieder belastet von Personalengpässen durch wiederkehrende Corona-Krisen. Auf sehr positive Wirtschaftsdaten blickte der kaufmännische Vorstand, Andreas Schnabel, zurück. Es stehe genügend Geld für Investitionen und notwendige Instandhaltungsmaßnahmen zur Verfügung. So sollen zum Beispiel in den Zweigeinrichtungen in Stübeckshorn und in Altencelle überwiegend Neubauten entstehen. Bisher weitgehend nicht barrierefrei werden dann zu barrierefreien Plätzen.



Andreas Schnabel, Pastorin Uta Hirschler und Ulrike Drömann

Begonnen hatte der Tag mit einem Festgottesdienst mit einer Predigt von Pastorin Uta Hirschler, Vorstandsmitglied der „Diakonie in Niedersachsen“, dem Jungen Chor Celle und dem Kreisposaunenchor. Nach ihren Jahresberichten ehrten Ulrike Drömann und Andreas Schnabel 17 Bewohnerinnen und Bewohner Lobetals, die 10, 25, 40 oder sogar 45 Jahre in der Werkstatt oder der Tagesförderstätte tätig sind.

Beim bunten Nachmittagsprogramm begeisterte Eddi Hüneke, Gründungsmitglied der Wise Guys, mit ruhigen, lustigen, nachdenklichen und herausfordernden Tönen und die „Toten Ärzte“ mit rockigen Klängen und tollen Aktionen mit dem Publikum auf und vor der Bühne. Bewohner und Gäste sangen und tanzten euphorisch mit. An verschiedenen Spiel-, Verkaufs- und Informationsständen zeigten Bewohner und Mitarbeiter eine repräsentative Auswahl an Produkten und Dienstleistungen aus den Lobetaler Werk- und Förderstätten.

Das Lobetal-Fest endete mit einem Festgottesdienst am Sonntag. Die Predigt hielt Pastor Hartmut Wensch. Der Lobetaler Gemeindechor und der Allianz-Bläserkreis Celle gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit.







Jörg Petersen von der Band „Die Toten Ärzte“



Ulrike Drömann, Andrea Dehrmann und Andreas Schnabel



Eddi Hüneke



Bernd Schulz wird für 45-jährige Mitarbeit geehrt.





Das Blasorchester „Salinia“ aus Sülze

# »Streiflichter aus Lobetal«



---

»Ich habe beim Singen ganz viel mitgesungen«, freut sich **Cornelia Steffen**. Sie war gerade beim Lobetaler Wochengottesdienst. Diakon Achim Jahnz hatte den Gottesdienst gestaltet. Heute ging es um die neutestamentliche Geschichte von Paulus und Silas im Gefängnis und ihrer wundervollen Befreiung.

---

### Staatsministerin Reem Alabi-Radovan zu Besuch

„Ich fand es sehr schön, dass wir heute zusammen feiern konnten. Nach drei Jahren – nach drei schwierigen Jahren für die Menschen, die hier in Lobetal betreut werden, aber auch für die Lübtheener – einmal durch den Waldbrand und dann Corona – und jetzt endlich wieder zusammengekommen. Für mich war es das erste Mal in Lobetal und es ist wirklich eine tolle Einrichtung. Man merkt, wie herzlich die Menschen hier miteinander umgehen und auch die Mitarbeitenden eine supergute Beziehung haben zu den Menschen, die hier betreut werden. Und insgesamt zeigt es mir noch mal, dass wir viel stärker auf die Pflege achten und die Pflege auch stärken müssen“, äußerte sich Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration, sowie Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Ludwigslust-Parchim, Reem Alabi-Radovan begeistert von ihrem Besuch des Lobetaler Jahresfestes in Lübtheen. Ähnliche Töne hatte zuvor Lobetal Geschäftsführer Norbert Zobel angeschlagen und sich für die aufopferungsvolle, „an die Grenzen gehende“ Arbeit bei „seinen“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedankt, aber auch kritische Töne Richtung Politik gesandt. Mit der mehrdeutigen Aussage „Wir sind mit unseren Kräften am Ende“ brachte er die aktuelle Personalsituation auf den Punkt.

Beim Lobetal-Fest war deutlich zu spüren, wie froh man ist, endlich wieder gemeinsam mit Gästen feiern zu können. Das tat man an diesem Tag ausführlich. Begonnen hatte der Tag mit einem Festgottesdienst, der gemeinsam mit der Kirchengemeinde Lübtheen, deren Gemeinde- und Posaunenchor und Pastor Markus Holmer gehalten wurde. Lobetal-Vorstand Ulrike Drömann ging in ihrer Predigt auf den alttestamentlichen Propheten Jona und seiner Prophetie für die Stadt Ninive ein. „Gott will unser Leben zum Guten wenden und möchte, dass unser Leben gelingt. Wo wir ihn im Gebet anrufen, hört er uns. Nehmen wir den klaren Fingerzeig Gottes an, mit unseren Mitgeschöpfen so umzugehen, wie er es tut, nehmen wir die Verheißung dieser Lehr-erzählung an, dass Gott auch das fernste Herz bewegen kann.“



Geschäftsführer Norbert Zobel



Staatsministerin Reem Alabi-Radovan

Der Spielmannszug Parchim, der Shantychor „Die Kielschweine“ aus Lauenburg und der Zirkus Ramon Hein sorgten für musikalische und darstellerische Kurzweil beim Jahresfest. Daneben bot das Fest wieder viele Gelegenheiten zu Gespräch, Begegnung und Dank. Den wollte Besucher Detlef Dürrbaum aus Neuhaus unbedingt loswerden: „Wenn meine Frau nicht so gut aufgehoben wäre in der Tagespflege oder bei Bedarf in der Kurzzeitpflege, könnte ich die Pflege zuhause nicht mehr realisieren. Mein Dank gilt allen Beschäftigten im Heim Lobetal, insbesondere den Mitarbeitern der Tagespflege und der Kurzzeitpflege“, so der 79-Jährige.



Zirkus Ramon Hein



# Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische Gemeinde **Zum Guten Hirten**

| August – September 2022 |



Glasfenster in der Kirche »Zum Guten Hirten« · Gestaltet von Heinz Lilienthal

01.08.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	J. Pannen
02.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	H. Wensch
03.08.	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	A. Jahnz
04.08.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
05.08.	06:15 Uhr	Frühabendmahl	H.-G. Buhl
	18:00 Uhr	Gebetstreff in der Kirche	E. Schüttendiebel

**07.08. 10:00 Uhr Gottesdienst H.-G. Buhl · D. Mletzko**

08.08.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	H. Wensch
09.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	H. Wensch
10.08.	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	H. Wensch
11.08.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
	15:00 Uhr	Missionsgebetsstunde	M. Göhlmann · A. Lampert

**14.08. 10:00 Uhr Gottesdienst H. Wensch · R. Kapelle**

15.08.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	J. Butzkamm
16.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	H. Wensch
17.08.	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	H. Wensch
	16:45 Uhr	Mit der Bibel in den Feierabend im Gemeinderaum	H. Wensch
18.08.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
19.08.	06:15 Uhr	Frühabendmahl	H.-G. Buhl

**21.08. 10:00 Uhr Gottesdienst H. Wensch · J. Butzkamm**

22.08.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	A. Schnabel
23.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	K. Schumacher
24.08.	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	H. Wensch
25.08.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	

**28.08. 10:00 Uhr Gottesdienst H. Wensch · H. Harbord**

29.08.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	U. Drömann
30.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	K. Schumacher
31.08.	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	A. Jahnz





01.09. 12:00 Uhr Friedensgebet an der Zentrale  
 02.09. 06:15 Uhr Fröhabendmahl H.-G. Buhl  
 18:00 Uhr Gebetstreff in der Kirche E. Schüttendiebel

**04.09. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation U. Drömann · A. Jahnz**

05.09. 08:00 Uhr Andacht in der Kirche J. Pannen  
 06.09. 10:30 Uhr Gottesdienst im W.B.Stift K. Schumacher  
 07.09. 10:30 Uhr Wochengottesdienst K. Schumacher  
 08.09. 12:00 Uhr Friedensgebet an der Zentrale  
 15:00 Uhr Missions-Gebetsstunde im Gemeinderaum M. Göhlmann · A. Lampert

**11.09. 10:00 Uhr Gottesdienst A. Jahnz · G. Hiller**

12.09. 08:00 Uhr Andacht in der Kirche K. Schumacher  
 13.09. 10:30 Uhr Gottesdienst im W.B.Stift K. Schumacher  
 14.09. 10:30 Uhr Wochengottesdienst A. Jahnz  
 15:00 Uhr Senioren-Treff im Gemeinderaum M. Mundil  
 15.09. 12:00 Uhr Friedensgebet an der Zentrale  
 15:00 Uhr Kreis ehemaliger Mitarbeiter H. Schüttendiebel  
 und Freunde der Lobetalarbeit

**18.09. 10:00 Uhr Gottesdienst K. Schumacher · R. Kuske**

19.09. 08:00 Uhr Andacht in der Kirche L. Günther  
 20.09. 10:30 Uhr Gottesdienst im W.B.Stift K. Schumacher  
 21.09. 10:30 Uhr Wochengottesdienst H. Wensch  
 16:45 Uhr Mit der Bibel in den Feierabend im Gemeinderaum H. Wensch  
 22.09. 12:00 Uhr Friedensgebet an der Zentrale  
 23.09. 06:15 Uhr Fröhabendmahl H.-G. Buhl

**25.09. 10:00 Uhr Gottesdienst H. Wensch · G. Weiß**

26.09. 08:00 Uhr Andacht in der Kirche A. Jahnz  
 27.09. 10:30 Uhr Gottesdienst im W.B.Stift K. Schumacher  
 28.09. 10:30 Uhr Wochengottesdienst K. Schumacher  
 29.09. 12:00 Uhr Friedensgebet an der Zentrale

**02.10. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest P. Proell · J. Pannen  
 anschl. Gemeindebegegnungstag**

Unsere Gottesdienste können bis montags 24:00 Uhr auf der Seite [www.gottesdienste.jasowas.de](http://www.gottesdienste.jasowas.de) im Archiv angesehen werden.



07.08. 11:15 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	H. Wensch
28.08. 11:15 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	R. Altebockwinkel
11.09. 10:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Jahres- und Erntedankfest</b>	U. Drömann
25.09. 11:15 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	A. Jahnz
02.10. 10:00 Uhr	<b>Gemeindebegegnungstag in Celle</b>	

*Verstorbene*

*Taufe*

19. Mai	<i>Andreas Bertram</i>	26. Juni	<i>Samantha Breuer</i>
22. Mai	<i>Renate Wiemer</i>	26. Juni	<i>Lukas Ohmes</i>
26. Mai	<i>Franz-Peter Schönemann</i>	26. Juni	<i>Janet-Denise Packlin</i>
04. Juni	<i>Werner Evers</i>		
08. Juni	<i>Sedat Özden</i>		



### *Regionalbischof besucht Lobetalarbeit*

Am 26., 27. und 29. September besucht der neue Lüneburger Regionalbischof Dr. Stephan Schaede die Lobetalarbeit. Neben dem Besuch verschiedener Arbeitsfelder der Kirchengemeinde ist auch eine Führung durch die Arbeitsfelder der Lobetalarbeit geplant. Ein weiteres Thema wird die Zukunft der so genannten „Anstaltsgemeinden“ innerhalb der hannoverschen Landeskirche sein. Abschließen wird der Besuch des Regionalbischofs mit dem Gemeindebegegnungstag am 2. Oktober auf dem Lobetaler Abenteuerspielplatz.



---

### *Bibelgespräch im Gemeinderaum*

Jeden 3. Mittwoch im Monat trifft sich der Gesprächskreis „Mit der Bibel in den Feierabend“ jeweils um 16.45 Uhr. In den Gemeinderräumen unter den Speisesälen geht es ab sofort um die alttestamentliche Josefs-Geschichte. Auch externe Teilnehmer sind herzlich willkommen. Weitere Informationen und Kontakt: Pastor Hartmut Wensch, Tel. 401 466.



## Lobetal, Lebenshilfe und Linerhaus feiern Hausfest Markus Weyel

„Es war überfällig, dass wir wieder feiern“, freut sich Ulrike Drömann, theologischer Vorstand der Lobetalarbeit. Nach coronabedingter Pause konnten in diesem Jahr die Lobetalarbeit und die Lebenshilfe in Altencelle wieder ein Hausfest feiern. Zum ersten Mal war die benachbarte Stiftung Linerhaus mit dabei. Das Fest begann mit einem Gottesdienst. Der scheidende Geschäftsführer der Celler Lebenshilfe Dr. Clemens M. Kasper beschrieb in seiner Predigt, Inklusion als eine Grundfeste des christlichen Glaubens. Wie praktisch und selbstverständlich das sein kann, wurde bei dem Fest deutlich. „Ich bin immer wieder aufs Neue begeistert über die Herzlichkeit hier, das ist wie eine große Familie“, schwärmt Margrit Bose. Die 78-Jährige ist aus Wilhelmshaven angereist, um ihren Sohn zu besuchen, der seit 43 Jahren in Lobetal lebt, davon 36 Jahre in Altencelle. Seitdem hat sie kein Hausfest verpasst. Und auch dieses Mal wurde viel geboten. Auf beiden Seiten der Alten Dorfstraße gab es Spiel- und Mitmachaktionen, leckeres Essen und viel Musik. Die Werkstätten zeigten Ausschnitte ihrer umfangreichen Angebote und man spürte den Gästen ab, wie schön es ist, sich endlich wieder in großer Runde treffen zu können, zu reden und einfach gemeinsam Spaß zu haben.



Ehrungen



Gottesdienst



und fröhliches Feiern



Margrit Bose



Dillo Ossi



Detlef Wand



### 98 neue Fachkräfte in sozialen Berufen

51 Sozialpädagogische Assistenten, 31 Erzieher und 16 Heilerziehungspfleger haben ihre Ausbildung an den Lobetaler Ausbildungsstätten absolviert.

#### Die Evangelische Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent haben abgeschlossen:

Fatima Al - Shamari (nicht auf dem Foto), Eiman Al Ali, Paula Barenthin, Canan Damnig, Sabrina Frank, Milena Sarah Godau, Marco Grade, Julia Habermann, Jessica Herzog, Benjamin Habakuk Kialunda, Tamara-Denise Klöpping, Lourdes Marwedel, Joshua Menkhoff, Rezarta Muca, Nkeiruka Eucharika Ogbuehi, Alina-Nadine Prager, Vanessa Louis Schimmel, Tanja Schlinz, Lara Marie Späth, Bianca Sophie Spier, Jule Steinat, Isabella Stephan, Patrice Marie Urbassik, Anzelika Vaitiekaityte (nicht auf dem Foto), Esther Warnecke, Sebastian Zeumer. (Klasse 1), Klassenlehrerin: Gaby Peters



---

Die Lobetalarbeit gratuliert allen

---

# Glück Zeit Arbeits Menschen Freude Zukunft Hoffnung Erwartung

Melina Adam (nicht auf dem Foto), Sedat Pascal Akay, Celin Akdas, Jessica Bohnhof, Kimberly Bremer, Anna-Karina Doberstein, Bennet Dian Gudra, Mandy Hackmann, Nelena Hackmann, Aaliyah Sophie Marden, Jan-Luca Müller, Melina Sofie Niebuhr, Maren Panzer, Oliver-Dustin Panzer, Anna Reichberg, Caroline Stamera, Meriam Süzük, Sara Toluk, Serin Toluk, Eike Erik Tschense, Melina Vieregge, Maximilian Wazynski, Joshua Weber, Rebecca Gina Chiara Wiechmann, Leonie Larissa Jakob (nicht auf dem Foto). (Klasse 2), Klassenlehrerin: Claudia Röker



---

## Absolventinnen und Absolventen

---

## Staatlich anerkannte Erzieher dürfen sich jetzt nennen:

Sina Beiritz, Jacqueline Marie Burchardt, Levi de Waardt, Swetlana Jena-Miller, Rebecca Kahrs, Alena Peter, Jana Pfeiffer, Emily Prajs, Swantje Celine Stock, Lena Stöckmann, Marie Lena Stumpf, Denise Urbach, Milena Wittmar. (Klasse 1),  
Klassenlehrer: Frank Weking

---



---

Als Erzieherin oder Erzieher besteht die Möglichkeit, als Fachkraft in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig zu sein. Das reicht von Kindertagesstätten, Einrichtungen der Jugend- und Eingliederungshilfe, Arbeiten in erlebnispädagogischen Angeboten, bis hin zu beratenden Tätigkeiten in Behörden.

---



Nikola Baum, Larissa Blaschey, Swaantje Egbert, Flora Fechner, Kristin Frenking (nicht auf dem Bild), Yannick-Fabian Jahnz, Leoni Pia Sophie Jentzsch, Jasmin Lehmann, Emily Josephin Lukas, Georginia Rother, Svenja Schlumm, Marcel Seidel, Regina Seitschenko, Inga Sevenich, Dorina Strothmann, Merle Tritthart, Lina Weidlich, Annika Wichern (nicht auf dem Bild). (Klasse 2), Klassenlehrer: Sascha Krause

---



---

Auch exotische Möglichkeiten wie die Kinderbetreuung auf Kreuzfahrtschiffen gehören dazu. Interessant ist auch, dass in der Ausbildung gesammelte Creditpoints an Hochschulen angerechnet werden können.

---

### Wie heißen Sie, wie alt sind Sie und wo wohnen Sie?

Ich heiße Milena Wittmar, bin 22 Jahre alt und wohne aktuell noch in Ahnsbeck.

### Wie sehen Ihre beruflichen/schulischen/Studienpläne aus?

Ich möchte am liebsten Sonderpädagogik in Hannover studieren, was ich damit beruflich erreichen will, kann ich allerdings noch nicht genau sagen.



Milena Wittmar und Schulleiter Lars Günther

### Was wollen Sie beruflich machen?

Da möchte ich mich noch nicht festlegen, aber ich kann mir durchaus gut vorstellen, in einer Tagesstätte für Menschen mit Beeinträchtigung zu arbeiten oder auch in Richtung Beratung zu gehen.

### Haben Sie besondere Hobbys?

Meine Hobbys sind schon seit vielen Jahren Tanzen (seit 17 Jahren), Joggen und Zeichnen. Vor allem aber Tanzen im Verein. Dort darf ich nämlich auch als Co-Trainerin etwas aushelfen und mir Choreographien ausdenken.

### Engagieren Sie sich im sozialen Bereich?

Nicht direkt im sozialen Bereich, jedoch arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen als Co-Trainerin. Ich möchte bei Kindern und Jugendlichen damit die Freude an Bewegung wecken und ein Hobby jenseits der digitalen Welt anbieten. Durch Corona kamen viele Kinder kaum noch mit andern in Kontakt und daher ist mir das Training besonders wichtig.

### Was steht direkt nach der Zeugnisvergabe an (Urlaub, Praktikum, nahtloser Beginn einer Ausbildung)?

Direkt nach meiner Zeugnisvergabe steht nichts Konkretes an, ich werde einfach noch die freie Zeit genießen, die ich habe, bevor mein Studium anfängt.

### Wo sehen Sie sich in 20 Jahren (beruflich, privat und unsere Umwelt, in der Sie dann leben)?

Das ist echt keine einfache Frage. Es fällt mir schwer, zu sagen, wo ich mich in 20 Jahren sehe, das kann ich noch nicht mal in 5 Jahren sagen. Da gibt es ja so viel, was sich ändern kann. Es ist jetzt nicht meine höchste Priorität, ein Haus zu bauen, eine Familie zu gründen etc.

Ich lasse das einfach alles entspannt auf mich zukommen und warte, was sich so ergibt. Das Wichtigste ist, dass ich einfach zufrieden und gesund bin. Was allerdings auf jeden Fall zu meiner Lebensvorstellung gehört, ist mindestens ein Hund. Ansonsten hoffe ich auch, dass sich bis dahin das Klima verbessert hat, dass Menschen weniger mit Hass und Diskriminierung zu kämpfen haben und auch, dass sich politisch die aktuelle Lage hoffentlich entspannt hat.

---

### Heilerziehungspfleger und damit zur Begleitung von Menschen mit Behinderung besonders befähigt sind nach ihrer Ausbildung in Lobetal:

Frederik Bente, Daniela Fassauer, Jan Giese, Christopher Gronau, Luise-Doreen Heuer, Bjarne Klement, Anna Elisabeth Lückert, Femke Oldewurtel, Laura Pudenz, Chantal Reinecke, Lea Michelle Rose, Tim Schnell, Tjark Tödter, Maximilian Toschka, Maurice Urbassik, Daria Aimee Witthöft. Klassenlehrerin: Sabine Baltes

---



Mit der erfolgreichen Ausbildung zum Erzieher oder Heilerziehungspfleger haben die Schülerinnen und Schüler auch die Fachhochschulreife erworben und dürfen sich außerdem „Bachelor Professional in Sozialwesen“ nennen.

---

### Wie heißen Sie, wie alt sind Sie und wo wohnen Sie?

Ich bin Daria Witthöft, 24 Jahre alt und wohne in der Nähe von Bispingen.

### Wie sehen Ihre beruflichen/schulischen/Studienpläne aus?

Ich habe mich für die Hochschule für angewandte Wissenschaft in Suderburg beworben und möchte dort meinen Bachelor in der sozialen Arbeit machen.



Daria Witthöft und Schulleiter Lars Günther

### Was wollen Sie beruflich machen?

Ich habe mich für diese Hochschule entschieden, da die nächste Uni in Lüneburg diesen Studiengang nur als Lehramtsstudium anbietet und ich mich nicht nur auf dieses spezialisieren möchte. Ich könnte mir vorstellen, dass ich dennoch später in diesem Bereich eine Lehrtätigkeit übernehme. Somit muss ich mich jedoch jetzt noch nicht festlegen und kann während des Studiums meinen Weg gehen.

### Haben Sie besondere Hobbys?

Ich finde, dass die körperliche Fitness in vielen Bereichen des Lebens dienlich ist und auch in meiner Ausbildung war ein starker Rücken immer von Vorteil. Deshalb ist mein größtes Hobby wohl der Sport.

### Engagieren Sie sich im sozialen Bereich?

Den Wunsch sich im Sozialen zu engagieren hat die Arbeit auf den verschiedenen Wohngruppen vollkommen abgedeckt. So war ich nach Arbeit und Schule eher auf Selfcare aus.

### Was steht direkt nach der Zeugnisvergabe an (Urlaub, Praktikum, nahtloser Beginn einer Ausbildung)?

Die Bewerbung für das Studium ist getätigt, nun kommen alle anderen Vorbereitungen und drum herum ein bisschen Urlaub und Dinge, die in der eher stressigen Zeit des Abschlusses liegen geblieben sind.

### Wo sehen Sie sich in 20 Jahren (beruflich, privat und unsere Umwelt, in der Sie dann leben)?

Das größte Ziel ist, ein Leben und einen Job zu haben von dem man sich im Urlaub nicht erholen muss.

Wir blicken auf einen bemerkenswerten Staffellauf 2022 zurück. Es herrschte eine beeindruckende Stimmung, wozu vermutlich auch die veränderte Platzierung der Teams beigetragen hat. Um die Kohortentrennung zu erreichen, waren die Mannschaften rundherum auf der Festwiese platziert und haben die Staffelwechsel von dort durchgeführt.

Auch das Wetter hat mitgemacht, so dass die Stimmung wirklich grandios war. Es war zu spüren, wie sehr die Schülerinnen und Schüler solche Veranstaltungen in den letzten Jahren vermisst haben und dies nun genießen konnten. Folgende Ergebnisse wurden erzielt – eine solche Weite, wie die der Siegermannschaft, wurde seit meiner Tätigkeit in der Hermann-Reske-Schule nicht erreicht!

1. Platz *Hermann-Reske-Schule 1 mit 18.070,00 m*
2. Platz *Paul-Klee-Schule mit 14.360,50 m*
3. Platz *Sprachheilschule Celle 1 mit 14.214,00 m*
4. Platz *Fachschule der Luftwaffe Faßberg mit 13.778,10 m*
5. Platz *Löwenwaldschule, Uelzen mit 12.628,40 m*
6. Platz *Sprachheilschule Celle 2 mit 12.404,70 m*
7. Platz *Klaus-Dieter-Haehn-Schule, Walsrode mit 12.156,30 m*
8. Platz *Käthe-Kollwitz-Schule, Bergen 2 mit 11.128,30 m*
9. Platz *Comenius-Schule Celle 2 mit 11.084,10 m*
10. Platz *Käthe-Kollwitz-Schule, Bergen 2 mit 10.238,50 m*
11. Platz *Comenius-Schule Celle 1 mit 10.069,40 m*
12. Platz *Hermann-Reske-Schule 2 mit 9.560,50 m*

Nach der Siegerehrung hat uns die Fachschule der Luftwaffe aus Faßberg und durch Herrn Major Michael Wirszitzki noch eine Spende in Höhe von 750 Euro überreicht. Die Schülerinnen und Schüler der Hermann-Reske-Schule werden jetzt gemeinsam überlegen, ob dafür neue Spielgeräte angeschafft werden.



## Kindergottesdienst

Gemeinderäume  
Sonntag 10:00 Uhr (außerhalb der Ferien)

## Eltern-Kind-Kreis

Gemeinderaum  
Donnerstag 09:30 - 11:00 Uhr  
Tabea Kapelle, Tel. (05141) 41856

## Kreativtreff

Dienstag 16:30 - 19:00 Uhr  
Für alle, die gemeinsam kreativ sein wollen!  
Tabea Kapelle, Tel. (05141) 41856

## Teestube

Donnerstag, 15:00 - 17:00 Uhr  
und 19:00 - 21:00 Uhr

## Kiosk in der Teestube

Donnerstag, 15:00 - 17:00 Uhr  
und 19:00 - 21:00 Uhr

## Mit der Bibel in den Feierabend

Monatlicher Gesprächskreis im  
Gemeinderaum  
Einmal im Monat nach Aushang  
Hartmut Wensch, Tel. (05141) 401-466

## Frauenabend

Frauentreff  
Gemeinderaum  
Jeden letzten Montag im Monat  
(nach Aushang) um 15:00 Uhr  
Angelika Tippmann

## Kirchkaffee

Sonntag nach dem Gottesdienst

## Bläserkreis

Kirche  
(nach Absprache) Markus Weyel  
Tel. (05141) 401205

## Vokalkreis »Cantica«

Kirche  
Montag, alle 14 Tage 20:00 Uhr  
Klaus-Dieter Engemann, Tel. (05141) 47099

## Missionsgebetsstunde

Gemeinderaum  
2. Donnerstag im Monat 15:00 Uhr  
Margret Göhlmann, Tel. (05141) 484750

## Gebetstreff

In der Kirche  
in der Regel am ersten Freitag im Monat um  
18:00 Uhr  
Erich Schüttendiebel

## Gemeindechor

Kirche  
Donnerstag 20:00 Uhr  
Karin Buntrock, Tel. (05141) 481245

## Frühabendmahl

Kirche  
Freitags 06:15 Uhr nach Aushang  
Hans-Günther Buhl, Tel. 0176 65423943

## Seniorentreff

Gemeinderaum  
Mittwochs 1x im Monat nach Aushang  
15:00 Uhr, Marianne Mundil, Tel. (05141) 2781899



### Kreis ehemaliger MitarbeiterInnen & Freunde der Lobetalarbeit

Fuhrberger Str. 219, 29225 Celle

Treffpunkt im Speisesaal der Lobetalarbeit  
um 15:00 Uhr. Die 2G-Regel gilt für  
unseren Kreis. Teilnehmen dürfen nur  
Personen, die geimpft oder genesen sind.  
Wir bitten um Verständnis.

Anmeldung an Erich Schüttendiebel  
Tel. (05141) 94 06 42, WhatsApp,  
E-Mail: schuettendiebel@t-online.de

### Termine für das Jahr 2022

15.09.2022

Thema: Bericht von der FLORIADE EXPO  
2022 Amsterdam – Almere

Referentin: Hannelore Schüttendiebel

*Bitte melden Sie sich für den Nachmittag  
bis zum 11.09.2022 an.*

### Gemeindebüro

Montag, Mittwoch, Freitag  
von 08:30 – 12:00 Uhr

Nathaly Jahnz, Tel. (05141) 401-208  
gemeinde@lobetalarbeit.de

### Ansprechpartner im Geistlichen Dienst:

#### Hartmut Wensch

Tel. (05141) 401-466  
h.wensch@lobetalarbeit.de

#### Achim Jahnz

Tel. (05141) 401-465  
a.jahnz@lobetalarbeit.de

#### Petra Proell

Altencelle  
Tel. (05141) 401-471  
p.proell@lobetalarbeit.de

#### Ralf Altebockwinkel

Tel. 0174 6215708  
r.altebockwinkel@lobetalarbeit.de

#### Kai Schumacher

Tel. 0151 73080936  
kai.schumacher@lobetalarbeit.de

#### Kirchenausschussvorsitzende

Tabea Kapelle, Tel. 0170 1289140

---

### Hauskreise

#### Hauskreis Buhl

(reihum bei den Mitgliedern)  
nach Absprache Mi. 20:00 Uhr · H.G.Buhl

#### Hauskreis Stübeckshorn

Mittwoch 20:00 Uhr  
Herr Lammers, Tel. (05190) 984749

#### Hauskreis Butzkamm

Am Hirtenhaus 9, Stedden  
alle 14 Tage Freitag 20:00 Uhr  
Dr. Jürgen Butzkamm, Tel. (05143) 911135

#### Hauskreis Kapelle

Fuhrberger Landstr. 87, Celle  
Donnerstag 19:30 Uhr  
Tabea Kapelle, Tel. (05141) 41856

**Verlag:** Lobetalarbeit e.V.  
Fuhrberger Str. 219, 29225 Celle  
**Verantwortlich:** Markus Weyel  
**Telefon** (05141) 401-205, Fax 401-414  
**Gestaltung:** www.zierenbergundrode.de  
**Druck:** MHD Druck und Service GmbH,  
Hermannsburg  
**Fotonachweis:** M. Altebockwinkel 1, A. Tamme 1,  
M. Warnecke 3, M. Weyel 1, M. Weyel 34

Der „Brief aus Lobetal“ ist kostenlos  
und erscheint jeden zweiten Monat.  
Redaktionsschluss für eingereichte Texte  
ist jeweils der 1. des Vormonats.  
Wenn Sie die Zeitschrift nicht mehr erhalten  
möchten, melden Sie sich bitte bei der oben  
genannten Adresse.

Folgende Konten stehen für  
Spendenüberweisungen zur Verfügung:

**Bank für Sozialwirtschaft AG,  
Geschäftsstelle Hannover**  
IBAN: DE31 2512 0510 0004 4289 00  
SwiftBIC: BFSWDE33HAN

**Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg**  
IBAN: DE47 2695 1311 0000 0715 06  
BIC: NOLADE21GFW

**Hannoversche Volksbank eG  
KompetenzCenter Celle**  
IBAN: DE85 2519 0001 0711 5016 00  
BIC: VOHADE2HXXX

**Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank**  
IBAN: DE39 3506 0190 2100 2820 06  
BIC: GENODE1DKD

**Evangelische Bank e.G.**  
IBAN: DE24 5206 0410 0005 0006 02  
BIC: GENODEF1EK1

[www.lobetalarbeit.de](http://www.lobetalarbeit.de)

**Diakonie** 